

Hinweise für die Datenlieferung

Anlieferung digitaler Druckvorlagen

In unserer Druckvorstufe produzieren wir mit neuesten Workflow-Technologien und Standards. Die Schnittstelle zwischen Datenlieferant und Druckerei ist hierbei von großer Bedeutung. Alle am Produktionsprozess Beteiligten haben den Wunsch nach mehr Kontrolle, höherer Präzision und stärkerer Automatisierung. Aus diesem Grund ist bereit bei der Datenerstellung die Einhaltung von Standards und die Berücksichtigung produktionsrelevanter Parameter wichtig.

Dateibenennung/Namenskonventionen

- Vermeiden Sie Umlaute, sowie Leer- und Sonderzeichen wie z. B. "/#äüö" usw.
- Verwenden Sie statt dem Leerzeichen den Unterstrich _
- Verwenden Sie bitte in den Dateinamen die Seitenziffern z. B. 001-215.ps oder .pdf
Dies erleichtert uns das Auffinden einzelner Seiten und das Zuordnen der Teile.
- eindeutige Datei- und Ordnerbenennung
- max. 25 Zeichen verwenden
- speichern der Dateien mit Dateierdung z. B. .pdf/.indd/.tif

Farbräume und Profile

Druckbedingungen	Profildatei	Charakterisierungsdaten
Papiertyp 1 und 2, glänzend und matt gestrichen Bilderdruck • Tonwertzunahmekurven A (CMY) und B (K) aus ISO 12647-2:2004	ISO Coated v2 (ECI)	FOGRA39L

- HKS- oder Pantone-Vollton-Farben mit einer einheitlichen, eindeutigen Bezeichnung anlegen.

Bilder

- Farb- und Graustufenbilder: Auflösung = Rasterweite x 2, z. B. 70er Raster = 175 lpi x 2, entspricht einer Auflösung von 300 ppi bei 100 % Größe
- Strichbilder: 1200 ppi
- Bilder dürfen nur in folgenden Modi abgespeichert werden:
CMYK – Graustufen – Bitmap – Duplex/Triplex/Quadruplex. **Kein RGB.**
- Die maximale Flächendeckung sollte 330% nicht überschreiten.

Angaben zum Datenfinishing

- Keine Farbauszüge sondern Composite-Daten (farbige Daten) abspeichern.
- Keine RGB-Farben verwenden
- Das Dokument sollte nur Farben enthalten, die auch später gedruckt werden.

Schwarz überdrucken/aussparen

- 100 % Schwarz angelegten Text wird, bis 20 pt, immer überdruckt.
(auch wenn im PDF aussparen eingestellt ist)
- bei 100 % Schwarz angelegten Flächen und Linien (vektorbasierend) werden die Aussparen/Überdrucken-Einstellungen aus den gelieferten PDF übernommen.

Schriften

- Bei PS-/PDF-Dateien ist darauf zu achten, dass alle Schriften eingebettet sind.

Seitenformat

- Anlegen der Dateiseiten auf Endformatgröße
- Bei Randabfallenden Produkten ist eine Beschnittzugabe von 3 mm rundherum zu berücksichtigen
- Umschläge und Überzüge fadengehefteter und klebegebundener Produkte sollten nach Möglichkeit als Montagefläche mit entsprechender Rückenstärke, oder als Einzelseiten angelegt werden.
- Bitte beachten Sie die korrekte Seitenanordnung und die gleiche Seitendrehung, also nicht z. B. Seite 1 im Hochformat und Seite 2 im Querformat.
- Daten für Vorder- bzw. Rückseite müssen eindeutig gekennzeichnet sein, falls sie in 2 Daten geliefert werden. Bei gleicher Vorder- und Rückseite bitte zweimal die gleiche Datei mit entsprechender Benennung erstellen.

Haarlinien/Rasteflächen

- Es sollten keine Haarlinien verwendet werden
(Haarliniendefinition: der Drucker erhält den Befehl, die Linie so fein wie möglich zu drucken).
Die Mindeststrichstärke sollte 0,1 mm betragen = 0,20 pt
Alles was unter diesem Wert liegt kann nicht ordentlich belichtet werden.

PDF-Format

- Erstellen Sie vor Ihren finalen Daten druckfertige Composite-PDFs, im Format PDF/X1 a.

Inhalt:

- Für Inhalte erstellen Sie nach Möglichkeit ein PDF-File mit Einzelseiten, keine Doppelseiten.

Angaben zum Datenfinishing

- Auf gleichen Satzspiegel, Format und Stand der Seiten achten.
Dies gilt besonders für Titel und Werbeseiten
- Bei randabfallenden Produkten die PDFs mit 3 mm Anschnitt rundherum erstellen
(damit sind Grafiken, Raster, Flächen, Linien oder Bildteile gemeint, die genau bis an den Papierrand gedruckt werden sollen)
- Daten für den Inhalt ohne Schnittmarken und auf Endformat abspeichern.

Umschlag:

- Umschlag als extra PDF-File anlegen
- Umschläge immer komplett mit Titel (U1), Rücken(zeile) sowie Rückseite (U4) auf Endformat als eine Montagefläche aufbauen.
Anschnitt von min. 3 mm über das Endformat stehen lassen.
- Umschläge bitte mit Schnitt- und Rückenmarken abspeichern.

Prüfdrucke

- Der Digitalproof muss einer Ugra/Fogra-Medienkeil V 2 oder 3 enthalten.
Die Farbabweichung zwischen den gemessenen Ist-Werten des geprooften Medienkeils und den Soll-Werten der Ugra/Fogra müssen innerhalb der definierten Toleranz liegen (www.fogra.org)
- Bei Andrucken sind die von der Fogra vorgegebenen Tonwertzunahme einzuhalten.

Kontrollausdrucke

- Für unseren internen Korrekturlauf benötigen wir zu den angelieferten Daten einen Kontrollausdruck der aktuellsten Dateiversion, um evtl. auftretenden Zweifel bezüglich der Richtigkeit der Daten auszuräumen.